

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Soziales und Senioren	15.01.2015
Sportausschuss	22.01.2015

Sportangebote für Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien: zusätzliche Angebote und das neue Crowdfunding-Projekt, bei dem die Kölner Bank und die Stadt Köln als Partner mit "SportMOBIL für geflüchtete Kinder und Jugendliche" gestartet sind

Im Zusammenhang mit den hohen Flüchtlings- und Zuwandererzahlen in Köln wurde seitens der Stadt Köln, Sportamt, die Notwendigkeit gesehen, dieser in Köln wohnenden Bevölkerungsgruppe verschiedene Sport- und Bewegungsangebote anzubieten.

In diesem Rahmen konnten über kurzfristig einmalig bereitgestellte Mittel 15 Sportgruppen an 11 verschiedenen Standorten in 6 Bezirken geschaffen werden. Das Angebot reicht von Fußball, Basketball, Ballspiele über Tanzsport bis zum Boxen. Es gibt sowohl Angebote für Jungen und für Mädchen als auch gemischte Angebote.

Noch in der Startphase befindet sich das von der Kölner Bank EG-initiierte gemeinnützige Projekt „all zesamme“. Es handelt sich dabei um eine digitale Crowdfunding-Plattform (www.all-zesamme.de) mit der einerseits das individuelle Engagement der Bürgerinnen und Bürger im Stadtgebiet gesteigert, andererseits viele Städtische sowie Freie Träger ermutigt werden sollen, geplante Vorhaben zu finanzieren.

Die Stadt Köln, Dezernat IV, ist seit 03.12.2014 offizieller Partner der Initiative. Im Rahmen einer Pressekonferenz wurde der Startschuss der Zusammenarbeit mit dem Projekt „SportMOBIL für geflüchtete Kinder und Jugendliche“ gegeben, das in Kooperation von StadtSportBund Köln e. V. / Sportjugend Köln und Sportamt entwickelt worden ist.

Inhalt ist der Einsatz und die Bespielung des Sportmobils der Sportjugend Köln an zunächst zwei noch festzulegenden Einsatzorten in der Nähe von Flüchtlingsunterkünften. Je Einsatzort werden ein Mal pro Woche für zwei Stunden niederschwellige Sport- und Bewegungsangebote gemacht. Sowohl die Einbindung von Sportvereinen als auch von erwachsenen Bewohnern der jeweiligen Unterkunft sind angedacht.

Die Stadt Köln konnte im Vorfeld der Planungen zum einen die Kosten für ergänzende Übungsleiter / Trainer aus kooperierenden Sportvereinen und zum anderen für die Erweiterung des Inventars des Sportmobils bereitstellen.

Noch fehlende Mittel sollen über das oben genannte Crowdfunding eingenommen werden.

In einer ersten Phase muss dabei eine bestimmte Anzahl von Fans gewonnen werden, bei „SportMOBIL“ 50. Diese Anzahl wurde bereits im Dezember 2014 erreicht.

In einer zweiten Phase müssen nun Unterstützer gefunden werden, die dieses Projekt mit einem Betrag ab 5,00 Euro unterstützen. Jede finanzielle Zuwendung wird über die Kölner Bank ergänzt. Um die Zielsumme zu erreichen, stehen drei Monate zur Verfügung. Von der durch Spenden einzunehmenden Summe (3.300,00 Euro) sind bisher bis 18.12.2014 rund 700,00 Euro gesammelt worden.

Über das Ende der Unterstützungsphase und die hoffentlich startende Realisierungsphase wird der Sportausschuss zu gegebener Zeit unterrichtet.

gez. Dr. Klein